Preise, Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP**

Band (Jahr): **- (1988)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Preise, Wettbewerbe

Natur- und Landschaftsschutzpreis der Conservation Foundation

Seit mehreren Jahren stiftet die Conservation Foundation mit Sitz in London (Sponsor: Ford Motor Company) Preise für Projekte oder Realisationen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes. Die Preissumme beträgt total Fr. 32'000.--.

Im Berichtjahr 1988 sind wesentlich mehr Arbeiten bei der Jury der SL eingegangen als früher, was die Auswahl nicht erleichterte, da für jede der vier Kategorien nur 1 Preis verliehen werden kann, wovon ein Schweizer Preis auszuwählen ist.

Die Preisverleihung fand am 16. November in Zürich unter Leitung von Stiftungsratsmitglied Dr. M. Karrer statt. Vor allem die welsche Presse widmete dem Ereignis ein gutes Echo.

Der **"Landschaftsschutzpreis"** (ländlicher Raum) ging an die Fondazione Riccardo Rossi und den Prächter Ch. Zündel in Ronco (Gemeinde Croglio) im Malcantone für alle rechtlichen, administrativen und agrarischen Massnahmen zur Wiederherstellung eines Stückes traditioneller Kulturlandschaft im Südtessin. Nach Abschluss einer ersten grösseren Etappe zeigen sich ein stattlicher Rebberg, ein Grotto, Stallungen mit Baumgärten, Teich und Roccolo anstelle des Buschwaldes, Dornengestrüpps, das die seit den sechziger Jahren verlassene Domäne überwuchert hatte. Der Beispielwert dieser Leistungen besteht nicht zuletzt in der Ueberführung des Landgutes in den Besitz einer Stiftung, wodurch es einer Ueberbauung oder gar sekulativen Verwertung entzogen wurde.

Der **"Energiesparpreis"** wurde einem Architekten in Rougemont und einem Ingenieur in Freiburg für die Förderung und systematische Installation von Wärmepumpen in der Fremdenverkehrsregion Pays d'Enhaut. Diese Massnahmen sind ein wichtiger Beitrag zur Oekologie und zum Energiesparen, werden dadurch doch 40 bis 60% eingespart.
Die Installation von Wärmepumpen dieser Art eignet sich für touristische Regionen mit einem hohen Anteil an nicht ständig bewohnten Wohnungen bzw. Zweitwohnsitzen, die -mit Oel geheizt- eine grosse Belastung der Luft verursachen.

Der **"Jugendpreis"** wurde einer Gruppe von Schülern aus dem oberen Simmental und Saanenland zugesprochen. Sie hatten sich beispielhaft für die Erforschung, des Verhaltens und den Schutz der Roten Waldameise (geschützte Art) eingesetzt und damit auch einen Beitrag zur Erhaltung des Waldökosystems geleistet. Die bedrohte Rote Waldameise spielt eine wichtige Rolle bei der Erneuerung des Waldbodens. Auch Schmetterlinge und Fledermäuse waren Gegenstand der in eigener Regie und freiwillig unternommenen Arbeiten.

Der **"Siedlungspreis"** ging an die Stadtgemeinde Onex (GE), welche am 22. März 1988 einen Landschaftsplan zum Schutz bzw. zur Wiederanpflanzung von Hecken und Baumalleen im neu überbauten Gebiet erlassen hat. Damit hat die Gemeinde Onex einen wichtigen Beitrag zur Rückgewinnung von Natur in die Stadt und zur Verbesserung der Wohnqualität im dicht bebauten Siedlungsraum geleistet.
Beispielhaft ist dieser Plan, weil er grundeigentümerverbindlich ist. Mit grösseren Neupflanzungen wurde im Herbst 1988 begonnen. Die Gemeinde Onex wurde auch mit dem **"Natur- und Landschaftsschutzpreis-Schweiz"** ausgezeichnet und nimmt somit am internationalen Wettbewerb der Conservation Foundation teil.